

tcAccess der B.O.S. Software GmbH - Realtime IBM-Mainframe Integrationsplattform

- Kurzinformation -

Kurzbeschreibung

Mit tcACCESS ist der Austausch von Informationen zwischen einem IBM-Großrechnersystem und Plattformen wie MS-Windows, UNIX, LINUX, usw. schneller und einfacher sowie ohne großen Programmieraufwand zu realisieren. Es ist dabei vollkommen unerheblich, ob die Integration der Systeme auf Daten-, Anwendungs- oder Präsentationsebene erfolgen soll.

Komponenten

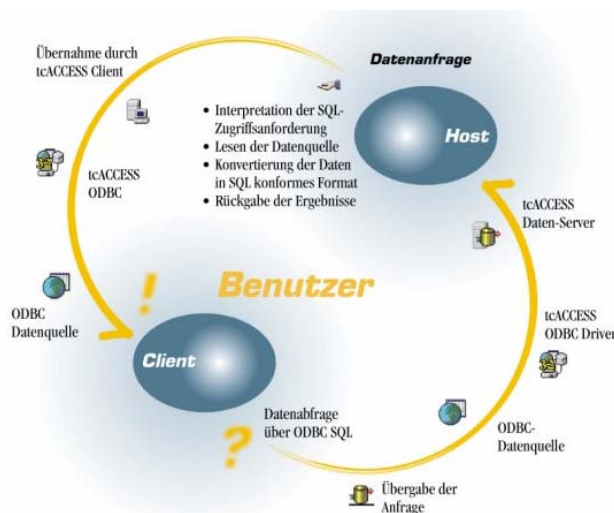
Die Arbeitsweise von tcACCESS ist vom Prinzip her einfach: Die tcACCESS Kommunikationsmodule auf dem Mainframe und dem Client übernehmen die Kommunikation zwischen den verschiedenen Systemen. Sie dienen dazu, Systemunterschiede auszugleichen. Hierzu gehört insbesondere die Konvertierung der Daten in das jeweils richtige Format (EBCDIC-ASCII) als auch die Zuordnung der unterschiedlichen Feldtypen.

Auf dem IBM-Großrechnersystem erlaubt tcACCESS die einheitliche Verarbeitung von relationalen und nicht-relationalen Datenbeständen durch die Verwendung der SQL-Syntax. Gleichzeitig wird angestrebt, auf den Programmieraufwand für die Extraktion oder auch die Aktualisierung von IBM-Großrechnerdaten weitestgehend zu verzichten. Durch die Verwendung von SQL wird die Nutzung standardisierter Schnittstellen wie ODBC und JDBC ermöglicht. Auf diese Weise ist eine transparente Integration von Client-Server- und Web-Anwendungen in Verbindung mit einem IBM-Großrechnersystem gewährleistet.

Ein von tcACCESS zur Verfügung gestelltes API erlaubt eine programmgesteuerte Anbindung von Client-Server- oder Web-Anwendungen an ein IBM-Großrechnersystem. tcACCESS ermöglicht es, bestehende Mainframe-Programme von Client-

Server- oder Web-Anwendungen aufzurufen. Dadurch kann bereits vorhandene Businesslogik genutzt werden. Bestehende und in der täglichen Praxis bewährte Programme können uneingeschränkt genutzt werden.

Funktionsweise



Durch die Definition einer ODBC-Datenquelle als Zieldatei auf einer Workstation können Daten direkt vom Großrechner in eine Workstation-Datenbank geschrieben werden. Dabei ist der Speicherort unerheblich. Dadurch ist es möglich das Ergebnis einer SQL-Abfrage auf diverse Hostdatenquellen (z.B. VSAM, IMS/DB, DB2, etc.) direkt als Tabelle in einen Oracle DB-Server

bzw. einen SQL-Server abzustellen. Die bisherigen Verfahren, das Selektieren der Hostdaten, das Erstellen einer sequentiellen Datei, die Übertragung dieser Datei auf einen Server und das Importieren der Datei in das Zielsystem entfallen somit vollkommen. Speziell für Data Warehousing oder Data Mining-Anwendungen kann auf diese Weise eine beachtliche Optimierung erreicht werden.

Die meisten Anwendungen im MS-Windows-Umfeld (z.B. MS-Office, LOTUS, u.a.) verfügen über eine ODBC-Schnittstelle. Über tcACCESS ist eine komfortable Einbindung von IBM-Großrechnerdaten in diese Anwendungen ohne jeden Programmieraufwand möglich. Für die unterschiedlichen Aufgabenstellungen wird von tcACCESS ein ODBC-Server bzw. für den Individualzugriff auf Großrechnerdaten von einer Workstation ein tcACCESS ODBC-Treiber zur Verfügung gestellt.

Anwendungsgebiete

Einbindung von Großrechnerdaten in Office-Anwendungen

Die Auswahl und Einbindung von Großrechnerdaten in eine Office-Anwendung wie z.B. MS-EXCEL, MS-Word, MS-ACCESS, WORD-Perfect oder OpenOffice ist mit tcACCESS besonders einfach und erfordert keine Programmierkenntnisse. Über eine tcACCESS ODBC/JDBC-Schnittstelle kann von Office-Anwendungen ohne Programmieraufwand auf Mainframedaten zugegriffen werden. Bestehende Sicherheitspolicies werden natürlich berücksichtigt. SQL-Abfragen auf Großrechnerdaten können durch den Anwender durch einfaches Anklicken eines „Icons“ auf dem Desktop jederzeit abgerufen werden. Diese Daten werden von tcACCESS unmittelbar in der geforderten Form, z.B. in einem EXCEL-Spreadsheet, eingestellt.

Zugriff auf IBM-Großrechnerdaten aus einer Web-Anwendung

Die tcACCESS- ODBC- bzw. JDBC-Server oder das tcACCESS-API erlauben einen unkomplizierten Zugriff auf beliebige Großrechnerdaten aus einer Web-Anwendung. tcACCESS präsentiert die Großrechnerdaten wie eine relationale Tabelle. Die Erstellung einer Web-Anwendung kann somit von Web-Entwicklern ohne Einbeziehung von Großrechnerexperten durchgeführt werden.

Technische Voraussetzungen

Für die Client-Installation genügt ein "Standard-PC" mit einem 32-Bit-Betriebssystem sowie die Anbindung via TCP/IP. Sollen die Mainframe-Daten mittels ODBC in eine Office-Komponente eingebunden werden, ist selbstverständlich die Installation derselben auf dem Client-PC erforderlich.

Ihre Ansprechpartner:

Michael Lankes

Leistungszentrum Datenbankservice
Tel.: 02234/18 22 – 223
mlankes@kdvz-frechen.de

Peter Szablewski

Leistungszentrum Datenbankservice
Tel.: 02234/18 22 – 335
pszablewski@kdvz-frechen.de



Bonnstr. 16-18
50226 Frechen
Tel.: 02234/18 22 – 0
Fax: 02234/18 22 – 155
www.kdvz-frechen.de